

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster



MIT BEILAGE
Fastenkalender 2024

VERLOSUNG

Quiz zum Haus der Diakonie

Das geplante Haus der Diakonie bringt Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen miteinander in Gemeinschaft. Wie gut wissen Sie bereits über das visionäre Projekt Bescheid? Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

2

Was hat das Projektteam auf Anregung des Kirchgemeindeparlaments ins Konzept aufgenommen?

- [SU] Eine Kindertagesstätte
[ZI] Kostengünstigen Wohnraum
[PI] Eine Väter- und Mütterberatung

3

Was gehört beim diakonischen Wirken zusammen?

- [MÜ] Kopf und Herz
[EH] Worte und Taten
[WI] Emotion und Intellekt

4

Wann stimmen die Mitglieder der Kirchgemeinde voraussichtlich über das Projekt ab?

- [TIK] Im April 2025
[UNG] Im September 2024
[ANT] Im März 2024

1

Ein Haus dem Volk zum Segen: Das war das Kirchgemeindehaus Wipkingen in den 1930er-Jahren. Was für Angebote gab es damals?

- [BE] Öffentliche Bäder, eine Bank und eine Post
[MI] Eine Kneipe, in der günstig Bier ausgeschenkt wurde
[RO] Ein Telefonamt und öffentliche Waschmaschinen

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 23. Februar an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:

Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Wir verlosen einen Eintritt für zwei Personen in die neue Installation «Hodler & Klee Immersive» in der Kirche auf der Egg.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Erneuerung» gesucht.

Veranstaltungen

Do, 1. Februar, 19.30 h

Winterreihe 2024

Gegen die Angst

Ilma Rakusa, Schriftstellerin
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

So, 4. Februar, 10 h

Gottesdienst mit der Sinfonietta Höngg

Für Klein und Gross
Pfarrerin Nathalie Dürmüller
Kirche Höngg

So, 4. Februar, 17 h

Walk with me, Lord

Konzertreihe
«Kirchenmusik grenzenlos»
Gospelchor Oerlikon
Giancarlo Prossimo, Klavier
Leitung Vera Huotelin
Matthäuskirche

Mi, 7. Februar, 19 h

Filmabend «The Happiest Man in the World»

Ref. Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190
Mit Anmeldung: kk10.ch/filmabend

Do, 8. Februar, 19.30 h

AnsprechBar

«Wozu Körper in der Kirche des Wortes?»

Pfarrer Martin Scheidegger,
Dr. Donata Schoeller
Bistro ufem Chilehügel

Do, 15. Februar, 19 h

Wohin geht die Reise?

Gespräch über das filmische
«Zürcher Tagebuch»
Stefan Haupt und Alex
Oberholzer
Kirche St. Peter

So, 18. Februar, 17 h

«Meine Geige», Tumasch Dolf

Liedersoirée mit dem Fogal-
May-Gesangsquartett,
Dr. Niklaus Peter und Simona
Beeli
Alte Kirche Fluntern

Sa, 24. Februar, 18 h

«Exodus – ein Perspektivenwechsel»

Mit geflüchteten
Menschen, Musik- und
Schauspielstudent:innen der
ZHdK, Grosse Kirche Fluntern



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte
Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-
zuerich



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich



Annelies Hegnauer. Quelle: Alfons Smith

TITELSEITE

Gastfreundschaft wird in der Streetchurch gross geschrieben. Unser Coverbild zeigt das gemütliche Streetchurch-Zentrum an der Badenerstrasse.

Quelle: Dominic Zurbrugg

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Regina Angermann
Sabrina Buser
Roland Gisler
Martina Hoch
Pfarrerin Chatrina Gaudenz, Leitung
Layout: www.kolbgrafik.ch

Verkündigung in Wort und Tat. Auf diesen zwei Beinen steht die Kirche. Eine Kirchgemeinde, die sich im Predigen schöner Worte erschöpft und der Verkündigung keine Taten folgen lässt, ist unglaublich. Dies schrieb ich vor vielen Jahren im Jahresbericht der ehemaligen Kirchgemeinde Schwamendingen als deren Präsidentin.

Worte und Taten gehören zusammen, auch heute. In der Kirche heisst Sozialarbeit Diakonie. Der Begriff stammt aus dem Griechischen und bedeutet Dienst am Menschen oder tätige Nächstenliebe.

In der Kirchgemeinde Zürich gibt es neben Gottesdiensten, Seelsorge, spannenden Bildungs- und Kulturveranstaltungen zahlreiche diakonische Angebote, darunter die aufsuchende Diakonie im Kirchenkreis drei. Der Sozialdiakon ist mit Velo und Hund auf Märkten und Plätzen unterwegs. Er sucht Kontakt mit Menschen, schaut, wo Not ist, und bietet Unterstützung oder ein offenes Ohr an. Ein anderes Angebot ist die Herberge für geflüchtete Frauen: ein Ort der Zuflucht und Sicherheit im Kirchenkreis vier fünf, wo Geflüchteten weitere Angebote zur Verfügung stehen, zum Beispiel ein Sprachcafé. Zudem gibt es die Drehscheibe Demenz, ein gesamtstädtisches Angebot im Kirchenkreis sechs. Demenzbetroffene Menschen können auf ihre Bedürfnisse

zugeschnittene Angebote besuchen wie das Singcafé, das Tanzcafé, Hirn- und Bewegungstraining oder Malen. Und nicht zu vergessen sind die verschiedenen Tischgemeinschaften in allen Kirchenkreisen, welche nicht nur das Portemonnaie entlasten und den Leib nähren, sondern auch der Seele guttun und gegen Einsamkeit helfen.

Das diakonische Wirken der Streetchurch ist umfassend (vgl. S. 4 und 5). Die Kirchenpflege hat deren erfahrene Leitung beauftragt, das Haus der Diakonie im ehemaligen Kirchgemeindehaus Wipkingen zu entwickeln und nach dem Umbau zu führen. Aus dem baufälligen Gebäudekomplex soll wie damals ein wirkungsvolles kirchliches Volkshaus entstehen, das den Menschen dienen und ein Leuchtturm tätiger Nächstenliebe werden soll. Danke für Ihr Ja an der Urne im September.

Annelies Hegnauer

ANNELIES HEGNAUER

Präsidentin Kirchenpflege

PROJEKTIL

Hodler & Klee

Wie von Zauberhand huschen überdimensionale Gemälde der beiden Schweizer Künstler Ferdinand Hodler und Paul Klee über die Wände und Böden der Kirche. Berge und Burgen, Bäume und Bäche erwachen so zum Leben. Die innovative Co-Nutzung der Kirchgemeinde mit Projekttil macht Kunst allen zugänglich.

Kirche auf der Egg
Hodler & Klee Immersive
10. Januar–3. März 2024



Tickets und
genaue Spielzeiten
via QR-Code

SENKUNG DER UNTERNEHMENSGEWINNSTEUER

Grosse Einschnitte befürchtet

4,4 Millionen Franken: Die Mindereinnahmen wären immens. Quelle: STArt GmbH

Der Kanton Zürich plant per 1. Januar 2025 die Unternehmensgewinnsteuer zu senken. Als Folge davon müsste die Kirchgemeinde die diakonischen Leistungen stark einschränken – gerade in Städten erfüllen diese jedoch eine wichtige Aufgabe.

Im Kanton Zürich gilt eine Steuerpflicht für Unternehmen, sobald sie einen Gewinn ausschütten. Für kulturelle Zwecke eingesetzt werden diese Gelder nicht. Nun plant der Kanton per 1. Januar 2025, die Unternehmensgewinnsteuer von sieben auf sechs Prozent zu senken, um als Standort attraktiv zu bleiben. Davon wären auch die Kirchgemeinden und die Landeskirchen stark betroffen, da sich die Kirchensteuer als Prozentsatz der Staatssteuer errechnet. Besonders einschneidend wäre die Senkung für städtische Gemeinden wie die Kirchgemeinde

Zürich: Fast die Hälfte ihrer jährlichen Einnahmen aus der Kirchensteuer stammt von juristischen Personen.

Res Peter, Pfarrer und Kirchenpfleger, macht die geplante Steuersenkung betroffen: «Es ergibt für mich keinen Sinn, wenige, international tätige Unternehmen steuerlich zu begünstigen, wenn dafür die Gesamtbevölkerung Abstriche machen muss.» Der Grossteil der kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Zürich weist ohnehin keine Gewinne aus, da sämtliche Erträge reinvestiert werden. Sie würden daher auch nicht von dieser Senkung profitieren. Die grossen Unternehmen, die Gewinne ausschütten, befinden sich zu achtzig Prozent im Besitz von ausländischen Aktionär:innen. Res Peter: «Zwei Drittel der eingesparten Gelder würden ins Ausland abwandern.»

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich beziffert ihre Mindereinnahmen geschätzt auf 4,4 Millionen Franken. «Dies entspricht der Grössenordnung einer kompletten Schliessung eines Kirchenkreises, der Streetchurch oder des Demenzzentrums», sagt Res Peter. Die wertvolle diakonische Arbeit der Kirchen, die sich für die Schwachen einsetzt und besonders in Städten eine wichtige Funktion erfüllt, müsste stark eingeschränkt werden. Res Peter: «Gerade in der aktuell schwierigen gesellschaftspolitischen Lage finden wir es nicht vertretbar, dass betroffene politische Gemeinden und wir als reformierte Kirchgemeinde Zürich entweder die Steuersätze erhöhen oder Leistungen für das Gemeinwohl streichen müssten.»

FASTENKAMPAGNE 2024

Überkonsum

Die Ökumenische Kampagne der beiden kirchlichen NGOs Fastenaktion und Brot für alle beginnt am Aschermittwoch, 14. Februar und dauert bis zum Ostersonntag, 31. März 2024. Sie widmet sich dem Überkonsum und appelliert daran, schnell zu handeln. Anregungen dafür finden Sie im beigelegten Fastenkalender.

 Mehr Infos auf der Website
www.sehen-und-handeln.ch

CHOR MIT TIERSTIMMEN

Missa Gaia

44 Sängerinnen und Sänger des Chorprojekts St. Gallen interpretieren die neue Komposition Missa Gaia von Peter Roth. In Texten und Musik vermittelt der Komponist ein neues Bild auf die Welt als vernetztes System und fühlendes Wesen. Die Tierstimmen lassen einen Klangraum entstehen, in dem die ganze Schöpfung mitsingt.

KIRCHE BÜHL

 Konzert Missa Gaia
Sonntag, 10. März, 17 Uhr
Infos und Tickets via QR-Code

Fürsprache für ein

In der Streetchurch fassen Jugendliche wieder Fuss, indem

Diakonie ist ein wichtiger Wesenskern von Kirche. Doch was bedeutet sie konkret? Mit Diakonie schafft die Kirche Möglichkeitsräume, damit etwas passieren kann: dass Menschen Halt bekommen und ein gelingendes Leben erfahren. Was ein gelingendes Leben ist, entscheidet jede:r für sich selbst.

«Wie heisst du?» Und: «Möchtest du eine Tasse Kaffee?» Das ist der gastfreundliche Empfang, der für die Streetchurch so typisch ist. Und während man beim Warten den Blick über die Kolbenkaffeemaschine und den sauber glänzenden Tresen schweifen lässt, wird einem bewusst: Es ist nicht nur die Aussicht auf den Koffein-Kick, der einen hier belebt. Das wohlige warme Gefühl in Bauch- und Herzregion wird ausgelöst durch die Gewissheit, wahrgenommen und mit Respekt behandelt zu werden – unaufdringlich, vorurteilsfrei und genau so, wie man von Gott gemeint ist. «Wir schaffen Raum für Beziehung und Gemeinschaft», sagt Philipp Nussbaumer, Geschäftsleiter der

gelingendes Leben



sie neue Perspektiven für sich entwickeln. Quelle: Sandro Süess

Streetchurch. Die Jugendintegration unter anderem mit Jobprogramm und Beratung ist eines der diakonischen Vorzeigeprojekte der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Vorherrschend sind Themen wie Jugendarbeitslosigkeit, Migration, Delinquenz, Sucht und Wohnungsnot.

Es sind teilweise unfassbar traurige Geschichten, die die jungen Menschen erlebt haben und mit denen sie im Leben stehen – herausgefordert, eine neue Perspektive für sich zu entwickeln. «In der Streetchurch finden sie ein sicheres Umfeld, um einen Schritt vorwärtszukommen», so Philipp Nussbaumer, und schickt gleich nach: «Weiterzukommen bedeutet nicht für alle dasselbe.» Dass der Eingangsbereich mit der Kaffeebar gleichzeitig ein Ort für Treffen und Austausch ist, ist kein Zufall. Der atmosphärische Auftakt ist bewusst gestaltet und unterscheidet sich stark vom Empfangsbereich einer Amtsstelle. Leicht vergesse man, wie wichtig die ersten Minuten seien, wenn man mit Menschen in Beziehung treten wolle.

«Diakonie ist immer Beziehungsarbeit – und oft läuft sie auch unbemerkt im Hintergrund ab», so der Geschäftsleiter.

Philipp Nussbaumer deutet auf die Frau, die vorhin so nett nach dem Kaffee gefragt hat. «Zisca ist Sozialpädagogin und hat heute Vormittag den Auftrag, unsere Gäste gastfreundlich zu empfangen. Gleichzeitig begleitet sie Sarah hinter dem Tresen, die im Rahmen eines IV-Programms trainiert, vier Stunden am Stück konzentriert zu arbeiten.» Bei der Weihnachtsfeier am Vortag war Sarah auch dabei, «sie hat unserer 13-jährigen Tochter ein Geschenk gemacht, als sie vor einer Woche nach dem Gottesdienst mit ihr Französisch gelernt hat», so Philipp Nussbaumer weiter. «Diakonie schafft Begegnungsräume für eine tragende Gemeinschaft, in der Menschen gelingendes Leben entdecken können.»

Als Gesamtprojektleiter hat Philipp Nussbaumer den festen Vorsatz, diesen Anspruch auch auf den Umbau des Kirchgemeinde-



Quelle:
Sandro
Süess

«Die Kirche hat einfachere Möglichkeiten als der Staat, dem Menschen Raum zu geben.»

PHILIPP NUSSBAUMER, Geschäftsleiter Streetchurch

hauses Wipkingen zu übertragen. Er und sein Team hauchen dem sanierungsbedürftigen Bau als zukünftiges Haus der Diakonie bis 2027 neues diakonisches Leben ein. Auf insgesamt sechs Stockwerken und in drei weiteren Turmggeschossen werden Möglichkeitsräume geschaffen, um unterschiedliche Milieus miteinander in Gemeinschaft zu bringen. Es ist ein gross gedachtes Projekt, das es auch der nächsten Generation gestattet, in der Stadt Zürich und darüber hinaus im Namen der Kirchgemeinde diakonisch tätig zu sein. Philipp Nussbaumer: «Im Haus der Diakonie wird die Kaffeebar dreimal so gross sein – denn wir wissen: Da draussen gibt es zwei, drei weitere Menschen mit ähnlichen Bedürfnissen wie jenen von Sarah.» Bei der Planung wurde viel Wert darauf gelegt, die historische Nutzung des Gebäudes auf den heutigen Kontext zu adaptieren. Denn ab den 1930er-Jahren fungierte das Gebäude als kirchliches Volkshaus und bot den Menschen im Arbeiterquartier ein öffentliches Volksbad, eine Mütterberatungsstelle, ein Versammlungslokal, eine alkoholfreie Wirtschaft und vieles mehr. In den nächsten Monaten kommt der Finanzierungskredit vor das Kirchgemeindeparlament. Voraussichtlich im September werden die Kirchgemeindeglieder an die Urne gerufen, um über die Realisierung zu befinden. Philipp Nussbaumer: «Mit dem Haus der Diakonie erhoffe ich mir eine Stärkung der Diakonie als kirchliche Praxis, den Menschen und der Gesellschaft unkompliziert und beziehungsorientiert zu dienen.»



Mehr Informationen
zum Projekt via QR-Code
www.kirchgemeindehaus.ch

Brass Meets Pipes

Martin Rabensteiner, Neumünsterorganist und -kantor | Am 25. Februar gastieren Manu Maellerts (Trompete) und Johann Finatzer (Posaune), zwei profilierte Musiker ihres Fachs in der Kirche Neumünster. Zusammen mit Neumünsterorganist Martin Rabensteiner werden sie den Kirchenraum zum Beben bringen. Der Belgier Manu Maellerts gilt als Star auf der Trompete, seine ausserordentlichen künstlerischen Qualitäten führen ihn regelmässig durch ganz Europa. Sei es als Mitglied des Elite-Ensembles «Belgian Brass» oder als Solist mit Orchester. Ihm zur Seite steht der Südtiroler Johann Finatzer, der als Posunist und Dirigent immer wieder Furore

macht. So gewann er als Ensemble-Leiter der Brassband Überetsch und der Südtiroler Jugendbrassband zahlreiche internationale Preise.

In ihrem Konzert in der Kirche Neumünster werden sie zusammen mit Martin Rabensteiner ein äusserst vielseitiges Programm darbieten, das von Barockmusik, über Romantik bis zu Musik unserer Zeit reicht. Eines wird allen Stücken gemeinsam sein: Ihre Spiellust und Virtuosität werden die Kirche Neumünster zum Beben bringen.

KIRCHE NEUMÜNSTER

25. Februar, 18 Uhr
Der Eintritt ist frei (Kollekte).

ÖKUMENE UND WELTWEITE DIAKONIE

Kampagne und Weltgebetstag

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Auch 2024 unterstützen wir das Mission21-Projekt 186.1503 «Gesicherte Lebensgrundlage für Jugendliche in Tansania». Alle Informationen finden Sie in unseren Kirchen oder auf unserer Homepage. Der Weltgebetstag 2024 findet im Auditorium der Klinik Bethanien statt. Die Liturgie stammt von Christinnen aus Palästina.

AUDITORIUM KLINIK BETHANIE

Freitag, 1. März, 19 Uhr



Quelle: WGT Schweiz

NEUE SÄNGER:INNEN HERZLICH WILLKOMMEN

Cantolino, der Chor für Gelegenheitssänger:innen

Martin Rabensteiner, Neumünsterorganist und -kantor | Der ad-hoc-Chor Cantolino gestaltet seit vielen Jahren regelmässig Gottesdienste in der Kirche Neumünster. Dabei werden in nur zwei Proben einfache Stücke für den Gottesdienst erarbeitet, in erster Linie Gemeindelieder. Dieser Modus ermöglicht es Sänger:innen gehaltvolle Stücke auch ohne lange Probenphasen zu erarbeiten. Die Teilnahme ist für Sänger jeden Alters und jeder Erfahrungsstufe möglich, jede/jeder ist willkommen.

Im Jahr 2024 singt der Chor vier Mal, in den Gottesdiensten vom 3. März (in der EPI-Klinik), vom 5. Mai (Einsetzung

Pfarrerin Judith Benett), 29. September und vom 8. Dezember. Die Proben finden jeweils an zwei vorangehenden Freitagen im Gartensaal der Alleehauses statt. Seit 2023 steht der Cantolino unter Leitung von Neumünsterorganist- und kantor Martin Rabensteiner. Gerne erteilt er weitere Informationen.



Quelle: Frauke Riether, Pixabay

Hoffnung im Her



Reina Burkhalter



Esteban Umiglia-Marena



Emanuel Meshvinsk



Philipp Rhein



Andres Piller



Zekarias Kebraeb



Daniel Pupp



Eleonora Cholak

Quelle: Adobe Stock, Portraits: zVg

CHATRINA GAUDENZ

PfarrerIn

Musik und Poesie 2024 in der Grossen Kirche Fluntern jeweils um 18 Uhr

Die biblische Erzählung vom Auszug Israels aus Ägypten, das Buch «Exodus», gehört zu den bekanntesten Überlieferungen der Menschheit. 2024 ist der Zyklus «Musik und Poesie» diesem Buch gewidmet. Von ihm ausgehend spannen wir Bögen in die Gegenwart.

Zekarias Kebraeb ist im November 2002 aus Eritrea aufgebrochen. Er überlebte die Flucht durch die Wüste, die Fahrt über das Mittelmeer und seine Aufenthalte in Italien und der Schweiz nur knapp. In Deutschland wurde er schliesslich als politischer Flüchtling anerkannt. Zekarias schreibt: «Mein Ziel war Europa – das Paradies. Ich bin aus Afrika geflüchtet, weil ich frei sein wollte. Doch auf der Flucht war ich alles andere als frei.» Am Eröffnungsabend zur biblischen Erzählung «Exodus» berichtet Zekarias vom Aufbruch aus Asmara, einer Zwischenstation in Zollikon und der Ankunft in Nürnberg.

Anna Ivanenchuk und Eleonora Cholak stammen aus der Ukraine. Anna lernt jeden Mittwochnachmittag in der Grossen Kirche Fluntern Deutsch. Am Samstag, dem 24. Februar, trägt sie ein ukrainisches Gedicht über die Freiheit

zen, Freiheit im Sinn



*«Wir sitzen auf Stühlen,
die nicht unser sind.*

*Wir essen von Tellern,
die nicht unser sind.*

*Wir sprechen Sprachen,
die nicht unser sind.*

*Unser ist: Der Staub
und der Steg.*

*Unser ist: Das Wandern
und der Weg.»*

AUS: «OHNE HEIMAT»,
STELLA ROTENBERG

vor. Eleonora ist Schauspielerin und studiert an der ZHdK. Sie liest die ausgewählten biblischen Texte. **Sabrina Zanotta** stammt aus Ägypten. Auch sie lernt in der Grossen Kirche Fluntern Deutsch und erzählt eine arabische Parabel über das Exil. Das Exil, der Aufbruch, die Flucht und der Traum eines besseren Lebens: Diese Themen verbinden die biblische Erzählung «Exodus», die Lebenserfahrungen der geflüchteten Menschen und die Kompositionen der Studierenden der ZHdK. **Andres Piller** stammt aus St. Ursen im Kanton Freiburg. Für seine Komposition hat er den Deutschkurs für Flüchtlinge besucht und seine Eindrücke vertont. **Reina Burkhalter** ist in einer japanisch-schweizerischen Familie geboren worden. Sie wuchs mit Klängen aus zwei Kulturen auf. In ihrer Komposition fragt sie: «Wer bin ich?» und «Wie beeinflussen meine beiden kulturellen Hintergründe den komponierten Klang?» **Philipp Rhein** sagt: «Aufbruch ist das Schlüsselwort, welches sich durch mein Stück zieht.» Er startete seine Komposition mit dem biblischen Vers: «Der Herr aber geht vor ihnen, tags in einer Wolkensäule (...) und nachts in einer Feuersäule (...)» (Ex 13, 21). Die Komposition von **Emanuel Meshvinski**

geht auf das Gedicht «In Ägypten» von Paul Celan zurück und **Daniel Pupp** nähert sich dem Thema «Exodus» über die Bewegung: «Ich hatte in letzter Zeit das Gefühl, ständig in Bewegung zu sein und keinen Ort zu haben, wo ich mich niederlassen kann. Dieses Erleben möchte ich tonal gestalten.» **Esteban Umiglia-Marenas** Komposition trägt den Titel: The river Styx. Sie erzählt vom Übergang von einer Welt in eine andere. Der Wechsel zwischen den unterschiedlichen Erfahrungswelten und Perspektiven auf das gemeinsame Thema «Exodus – Menschen in Bewegung» eröffnet, so hoffen wir, neue Wort- und Klangwelten – zum Gewinn und gegenseitigen Verständnis aller Beteiligten, Zuhörerinnen und Besucher.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 24. Februar, 18 Uhr
Mit Zekarias Kebraeb, Anna Ivanenchuk,
Eleonora Cholak und Sabrina Zanotta
Studierende der Kompositionsklasse
von Till Löffler, Orchester mit Studierenden
der ZHdK und dem Stringendo14 des Musik-
konservatoriums Zürich
Anschließend: Apéro und Austausch

IN EIGENER SACHE

Pfarrwahl sieben acht

MONA SCHATZMANN

Präsidentin der Pfarrwahl-
kommission

Das Kirchgemeindeparlament hat die Pfarrwahlkommission bestätigt.

Dabei sind:

- Johannes Gabathuler
- Anne Koller
- Sabina Roost
- Arielle Staub
- Michael Braunschweig (Kirchenpflege)
- Susanne Stamm (Kirchenkreiskommission)
- Mona Schatzmann (Kirchenkreiskommission)
- Regina Angermann (Gemeindekonvent)
- Beat Büchi (Pfarrkonvent)

Gemeinsam suchen wir eine

**Pfarrerin oder
einen Pfarrer für die
noch offenen 45 %**

Wir hoffen auf viele interessante
Bewerberinnen und Bewerber.



Quelle: Anja Denz



Sabine Herold Quelle: Sabine Herold

Sabine Herold zeigt in ihrem Referat Möglichkeiten auf, wie man sein Innerstes stärken kann.

KULTUR AM NACHMITTAG

Resilienz im Alltag

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Am letzten Mittwoch im Februar beschäftigen wir uns gemeinsam mit Sabine Herold mit dem, was uns stärkt – der Resilienz im Alltag. Gottes STÄRKE in mir. Referat und Diskussion mit anschliessendem Zusammensein und Austausch beim Kaffee. Alle sind herzlich eingeladen.

Jeweils am letzten Mittwoch eines Monats beschäftigen wir uns ab 14.30 Uhr im Grossen Saal im Kirchgemeindehaus Hottingen mit einem Thema. Wir hören einen Vortrag, schauen Bilder an und vieles mehr. Im Februar ist Sabine Herold, reformierte Pfarrerin, Armee-seelsorgerin, Coach, Buchautorin aus Solothurn bei uns zu Gast zum Thema Resilienz im Alltag. In herausfordernden und unsicheren Zeiten sowie in persönlichen Krisen stellt sich die Frage, was in diesen dunklen Tälern und Herausforderungen wirklich hilft. In solchen Zeiten brauchen wir Hoffnung, Zuversicht und sichere Kraftquellen. Was stärkt und ermutigt uns in schwierigen Zeiten? Wie können wir Krisen, die das Leben mit sich bringt, gut überstehen?

Was hilft uns stabil zu bleiben – trotz Herausforderungen? Sabine Herold zeigt in ihrem Referat Möglichkeiten auf, wie man sein Innerstes stärken kann, um so für die Widrigkeiten des Lebens gewappnet zu sein. Sie buchstabiert anhand des Wortes «STÄRKE», was die Bibel zum Thema Resilienz und psychischer Widerstandskraft sagt. Im Anschluss haben wir Zeit, uns darüber miteinander auszutauschen und Kaffee und Kuchen zu geniessen. Und wer Interesse hat, auch einmal einen Vortrag zu halten, Bilder zu zeigen, oben angegeben, melde sich gerne bei Martina Hoch.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Mittwoch, 28. Februar, 14.30 Uhr

Weitere Informationen: Martina Hoch

FÜR LEUTE IM JUNGEN UND MITTLEREN BERUFSALTER

Körper und Geist in «sinnhaft leben»

Stefanie Porš, Pfarrerin | «sinnhaft leben»: Das ist ein Input und ein Gespräch über ein Thema, das Leben und Glauben betrifft. Willkommen sind alle Menschen im jungen und mittleren Berufsalter, die einen sinnhaften Austausch suchen.

Angefangen hat alles mit der Frage, was für Menschen im Berufsalter im Blick auf die Kirche interessant sein könnte. Fünf Leute aus der Kirchgemeinde haben dazu die Köpfe zusammengesteckt und als eine Antwort darauf «sinnhaft leben» ins Leben gerufen. Seit rund vier Jahren treffen sich Leute im jungen und mittleren Berufsalter am ersten Donnerstagabend im Monat und reden über ein Thema, das Leben und Glauben betrifft. Nicht nur das Zuhören, sondern auch das Diskutieren und Austauschen finden darin Raum. Neuankömmlinge sind in der Gruppe immer willkommen. – «sinnhaft leben» hat mit der Reihe «Glauben, Liebe, Hoffnung» angefangen. Im Februar geht

es weiter mit «Körper, Geld, Zeit – und Geist». Es geht um die Frage, was mein Körper braucht, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen. Was Wirtschaft und Gottvertrauen miteinander zu tun haben. Und um die Frage, wie man den Zeitgeist und eine sinnhafte Spiritualität miteinander verbinden könnte. Zu den verschiedenen Abenden sind interessante Gäste, unter anderem von RefLab, eingeladen.

ALLEEHAUS, NEUMÜNSTERALLEE 21

Donnerstag, 1. Februar, 7. März und 4. April, ab 18.30 bis 20 Uhr

Mit Imbiss und Musik.

Anmeldung erwünscht unter:

stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch



Mit Glauben, Liebe, Hoffnung, hat «sinnhaft leben» angefangen. Quelle: Anja Denz

ELTERNABEND ZUM KIRCHLICHEN UNTERRICHT

Sie sind herzlich eingeladen

Ulrike Beer Hungerbühler, Katechetin, Teamleitung Katechetik | Auch in diesem Jahr findet wieder ein Elternabend zum kirchlichen Unterricht im Kirchenkreis statt. Die Tagesschule und die Freizeitaktivitäten der Kinder machen es nicht ganz einfach, geeignete Zeitfenster und Unterrichtsformate zu finden, die es vielen Kindern ermöglicht, unseren Unterricht zu besuchen.

Alle Eltern der zukünftigen 2. Klässler und auch Eltern von Kindern, die den Unterricht bereits besuchen, sind herzlich zum Elternabend eingeladen. Was erwartet Sie dort? Wir werden Ihnen das Unterrichtsprogramm, das ab der 2. Primarklasse beginnt, vorstellen. Ausserdem haben Sie Gelegenheit, die Katechetinnen, die diesen Unterricht erteilen, kennenzulernen. Auch die Pfarrpersonen aus dem Bereich Kind und Familie werden für Sie da sein.

Für Fragen und Gespräche gibt es genügend Zeit, auch zusätzlich noch beim anschliessenden Apéro. Sollten Sie bereits jetzt schon Fragen zum kirchlichen Unterricht haben, können Sie sich gern bei mir unter ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch melden.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Dienstag, 5. März, 19 Uhr, Moserzimmer, Elternabend zum kirchlichen Unterricht



Kinder und Jugendliche führen am Palmsonntag ein Singspiel zu Ostern auf.

Quelle: Stefanie Porš

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ostermusical: Wer macht mit?

Stefanie Porš, Pfarrerin | Das Grab ist leer, Jesus lebt. Das erzählt die Ostergeschichte. Stärker als der Tod sind die Liebe und das Leben. Was für eine grossartige Botschaft! Das Leben wird neu und hoffnungsvoll. – Kinder ab dem 2. Kindergarten und Jugendliche bis zur 6. Klasse sind eingeladen, das Ostermusical zusammen einzustudieren und am Palmsonntag in der Kirche Neumünster aufzuführen. In die Rolle des Zöllners Zachäus, einer Frau am Grab oder eines Jüngers zu schlüpfen. Geschrieben ist das Singspiel «Unglaublich!» vom bekannten Kinderlieder-

macher und Theologen Andrew Bond, bestückt mit Liedern aus seiner Sammlung «Himmelwii!». Das Musical-Team besteht aus Katechetin Heidi Trachsel, Sozialdiakonin Jeannine Piesold, Musiker Martin Rabensteiner und Pfarrerin Stefanie Porš. Information und Anmeldung: stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE NEUMÜNSTER

*Palmsonntag, 24. März, 17 Uhr
Proben: Mittwoch, 28. Februar,
14–16.30 Uhr
Samstag, 9., 16. und 23. März,
9–12 Uhr*

FÜR KINDER VON DREI
BIS SIEBEN JAHREN

Kinderwochenende



Quelle: Stefanie Porš

STEFANIE PORŠ

Pfarrerin

Kurzentschlossene können sich noch zum Kinderwochenende vom Freitag, 23. Februar bis Sonntag, 25. Februar im Kirchgemeindehaus Neumünster an der Seefeldstrasse 91 anmelden. Bereits im letzten Jahr waren die Kinder von den interessanten Geschichten, dem vielfältigen Spielzeug-Angebot, den Bastelarbeiten und dem abwechslungsreichen, bunten Programm begeistert. Wir freuen uns, dass das Kinderwochenende auch dieses Jahr wieder stattfinden kann. Am Freitag lassen wir in der Turnhalle einen Spielplatz entstehen. Am Samstag erkunden wir den Wald und am Sonntag gibt es einen Brunch, zu dem die ganze Familie eingeladen ist. Kinder von drei bis sieben Jahren sind dazu eingeladen, zum ganzen Wochenende oder auch nur zu einzelnen Tagen. – Von 9 bis 16 Uhr findet das Programm statt. Ab 8.30 Uhr empfangen wir die Kinder und betreuen sie bis 16.30 Uhr. Das Leitungsteam besteht aus Sozialdiakonin Jeannine Piesold, Pfarrerin Stefanie Porš, weiteren Mitarbeitenden und Freiwilligen. Fragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: jeannine.piesold@reformiert-zuerich.ch.

GOTTESDIENSTE FÜR DIE KLEINSTEN

Fiire mit de Chliine

KIRCHE NEUMÜNSTER

*Samstag, 27. Januar, 16.30 Uhr
Pfrn. Stefanie Porš
Katechetin Heidi Trachsel*

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

*Samstag, 3. Februar, 11 Uhr
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Leitung Katechetik Ulrike Beer Hungerbühler*

Gottesdienste

So, 28. Januar, 10 h Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Thomas Fischer
Orgel: Zrinka Durut

So, 28. Januar, 10 h Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 28. Januar, 10 h Ökumenischer Gottesdienst

Kirche Erlöser,
Zollikerstrasse 160
Pfrn. Anja Niederhauser,
Pfr. Liviu Jitianu
Orgel: Aurelia Weinmann

So, 4. Februar, 10 h Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš
Musik: Neumünster
Orchester,
Lt看.: Christoph Rehli

So, 4. Februar, 10 h Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Thomas Fischer
Orgel: Andreas Wildi

So, 4. Februar, 10 h Gesprächsgottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 11. Februar, 10 h Gottesdienst mit Abendmahl

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi
Orgel: Zrinka Durut

So, 11. Februar, 10 h Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 18. Februar, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfrn. Anja Niederhauser
Musikwerkstatt,
Lt看.: Beatrice Romano
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 18. Februar, 10 h Gottesdienst – Tumasch Dolf

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Orgel: Andreas Wildi

Mi, 21. Februar, 18.30 h Passionsandacht

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi

Sa, 24. Februar, 18 h Musik und Poesie

Grosse Kirche Fluntern
«Exodus»
Geflüchtete Menschen,
Kompositionsklasse
Till Löffler, Orchester
ZHdK und Stringendo14
des Musikkonservatoriums
Zürich,
Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 25. Februar, 10 h Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi
Orgel: Zrinka Durut

So, 25. Februar, 10 h Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfrn. Anja Niederhauser
Orgel: Nino Chokhanelidze

Mi, 28. Februar, 18.30 h Passionsandacht

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi

So, 3. März, 10 h Gottesdienst

in der EPI-Klinik
Bleulerstrasse 56
Pfrn. Stefanie Porš
Pfrn. Daniela Jerusalem-
Stucki
Cantolino,
Lt看.: Martin Rabensteiner

So, 3. März, 10 h Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Thomas Fischer
Orgel: Andreas Wildi

In Alters- zentren

Sa, 10. Februar, 10 h Klus Park

Pfr. Christoph Strebel

Mi, 14. Februar, 16.30 h Aventin

Pfr. Thomas Fischer

Sa, 24. Februar, 10 h Klus Park

Pfrn. Anja Niederhauser

Do, 29. Februar, 17 h Wildbach

Pfr. Thomas Fischer

Mi, 28. Februar, 14.30 h Perla Park

Pfrn. Anja Niederhauser

Mi, 28. Februar, 16.30 h Aventin

Pfrn. Anja Niederhauser



Essensausgabe für Bedürftige Quelle: Verein Incontro

Brunch mit dem Verein Incontro

Der Verein «incontro» ist ein überpfarrelliches Projekt und wurde 2001 von Schwester Ariane Stocklin gegründet. Der Verein setzt sich für Menschen in Not ein. Nebst der täglichen Essensausgabe, wo rund 400 warme Mahlzeiten an Bedürftige im Langstrassenquartier verteilt werden, bieten sie auch verschiedene Integrationsprogramme an. Schwester Ariane und Pfarrer Karl Wolf werden einige Eindrücke ihrer wertvollen Arbeit mit uns teilen. Herzliche Einladung!

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER, SEEFELDSTRASSE 91, 8008 ZÜRICH

Mittwoch, 14. Februar, 11 Uhr

MITTAGSANDACHTEN

Wir treffen uns dienstags um 12 Uhr in der Wäldlistube. Gemeinsam folgen wir ca. 15 Min. der Liturgie Mittagsgebet (RG 538). Anschliessend – wer mag – essen wir unseren mitgebrachten Lunch.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, WÄLDLISTUBE

Dienstag, 27. Februar,
12 Uhr

Spiritualität

Do, 1. Februar, 18.30 h
sinnhaft leben
«Körper und Geist»
Alleehaus Gartensaal
Pfrn. Stefanie Porš

FÜHRUNG

Sigismund Righini
und Cuno Amiet –
zwei Weggefährten.
Susanna Tschui führt
uns durch das Atelier.
Anmeldung bis
28. Februar bei
Martina Hoch.
Im Anschluss Café im
Kirchgemeindehaus.

KIRCHGEMEINDEHAUS
HOTTINGEN,
ASYLSTRASSE 36
Donnerstag, 7. März
14.15 Uhr

Di, 27. Februar, 12h
Mittagsgebet
KGH Hottingen,
Wäldlistube
Pfr. Beat Büchi,
Diakonie: Martina Hoch

Konzerte

So, 18. Februar, 17h
Tumasch Dolf
«Meine Geige»
Alte Kirche Fluntern
Soirée mit dem Fogal-
May-Gesangsquartett,
Dr. Niklaus Peter und
Simona Beeli

So, 25. Februar, 18h
Brass Meets Pipes
Kirche Neumünster
Orgel: Martin
Rabensteiner
Trompete: Manu Maellerts
Posaune: Johann Finatzer

Kinder und Familie

Sa, 3. Februar, 11 h
Fiire mit de Chliine
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Di, 6., 27. Februar, 9.15 h
Singe mit de Chliine
und de Grössere
KGH Balgrist Saal

Fr, 23. Februar–
So, 25. Februar
Kinderwochenende
KGH Neumünster
Seefeldstrasse 91
Anmeldung:
jeannine.piesold@
reformiert-zuerich.ch

Sa, 24. Februar, 9.30 h
Singe am Samschtig
KGH Balgrist Saal

Gemeinschaft

Do, 1. Februar, 8.30 h
Turnen für Alle
KGH Balgrist Saal

Do, 1. Februar, 18.30 h
Ladies Night Out
Pizzeria Okay Italia,
Gladbachstr. 94
Anmeldung:
Regina Angermann

Di, 6. Februar, 12h
ESSEN und Begegnung
KGH Hottingen
Anmeldung: Martina Hoch

Di, 6., 27. Februar, 14 h
Bistro bedient
KGH Balgrist Bistro

Di, 6. Februar, 14.30 h
Missionskreis
KGH Balgrist
Gruppenraum

Mi, 7. Februar, 12h
Mittagstisch für alle
KGH Balgrist Bistro

Mi, 14. Februar, 11 h
Treffpunkt Zmorge
KGH Neumünster
Thema: Incontro Verein
mit Schwester Ariane
Stocklin und Pfarrer
Karl Wolf

Do, 22. Februar, 12h
Mittagstreff im Kirchrain
Alterssiedlung
am Kirchrain
Anmeldung:
Regina Angermann

Mo, 26. Februar, 15 h
Kaffeenachmittag
Alterssiedlung
am Kirchrain

Mi, 28. Februar, 19.30 h
Lesetreff
KGH Balgrist

Do, 29. Februar, 19h
Männertreff
Alleehaus Gartensaal

Bildung und Kultur

Fr, 23. Februar, 20h
Kino am Freitag
KGH Balgrist Saal

Mi, 31. Januar und
28. Februar, 14.30 h
Kultur am Nachmittag
KGH Hottingen
Information: Martina Hoch

Passionsandachten

In der Passionszeit feiern wir wieder Passionsandachten in der Kreuzkirche. Dabei entzünden wir zum persönlichen Gebet Kerzen und verbringen Zeit in der Stille, wir singen Passionslieder, beten und hören biblische Worte und Meditationen zur Passionszeit. Die Andachten dauern 30 bis 40 Minuten.

KREUZKIRCHE

Mittwoch, 21. und 28. Februar,
6., 20. und 27. März, 18.30 Uhr



Quelle: Pixabay

FREUD UND LEID

WIR HABEN ABSCHIED
GENOMMEN VON:

- Elisabeth Sperandio
- Lukretia Hanimann
- Martin Walter
Groebli- Ufenast
- Susanne Schurter
- Walter von Matt-
Landolt
- Wally Elfriede Meyer
- Hans-Rudolf Henri
Muster- Kunz
- Esther Kroll



TREFFPUNKT TIME-IN

Jugendforum

Simon Fischer, Time-In-Besucher | Wir jungen Erwachsenen (15–25 Jahre) treffen uns während der Schulzeit jeden Dienstagabend im Time-In im Kirchgemeindehaus Neumünster. Vierteljährlich halten wir dort auch das Jugendforum ab. Da planen wir Projekte wie die Gründung einer Musikband oder eine grössere Velotour. Bist du auch dabei?

Bist du zwischen 15 und 25 Jahre alt, dann ist das Time-In ein Ort, um zu entspannen und Leute kennenzulernen. Ich gehe gerne in das Time-In, weil ich dort Billard, Dart und Töggeli spielen und mich austauschen kann. Es gibt auch Snacks und Getränke. Falls Interesse besteht, kann es eine Singrunde geben oder Musik gehört werden.

Vierteljährlich organisieren wir im Time-In das Jugendforum. Dabei sammeln wir Ideen und kreieren unsere eigenen Projekte. Zwei laufende Projekte sind die Gründung einer Musikband und die Organisation einer grösseren Velotour mit Übernachtung. Welche Idee hast du?

Zu den Jugendforen im 2024 laden wir nun auch junge Erwachsene aus der ganzen Stadt ein. Dies wird grössere und spannende Projekte ermöglichen. Darauf freuen wir uns. Unsere Aktivitäten bewerben wir auf der Plattform www.pfefferstern.ch. Dazu musst du einen Account erstellen. Wenn du dabei sein willst, dann folge doch auch unserem Instagram -Account «jasiebenacht».

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER TIME-IN JUGENDKELLER

Jeden Dienstag während Schulzeit 20.30–23 Uhr

Nächstes Jugendforum im Time-In: 12. März, 19–20.30 Uhr

«Ich gehe gerne ins Time-In,
weil ich dort Billard, Dart und Töggeli
spielen und mich austauschen kann.»



Quelle: Stefan Frei



www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich
Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 98, 8044 Zürich
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich
Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich

KIRCHGEMEINDEHAUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich:
Chiläegg: Roman Ming, 044 383 66 74
KGH Neumünster: Patricia Posen, 043 322 15 49

ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38 (Hottingen)
Thomas Fischer | 079 597 05 98 (Hottingen)
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16 (Fluntern)
Anja Niederhauser | 078 828 19 32 (Neumünster)
Stefanie Porš | 044 380 03 04 (Neumünster)
Christoph Strebel | 044 381 01 30 (Balgrist)

SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)

MITARBEITER:INNEN IN AUSBILDUNG

Ramona Keil | 044 380 01 73 (Balgrist)

JUGENDARBEIT

Stefan Frei | 044 383 07 04
Jeannine Piesold | 044 545 10 59

KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Bettina Uiker | 077 439 88 70

MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38
Reto Cuonz | 052 222 64 61
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Martin Rabensteiner | 044 251 06 12
Christoph Rehli | 078 677 19 31
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN / HAUSWARTUNG

Roman Ming | 044 383 66 74 (Kirchenkreis)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)
Hanspeter Vetsch | 079 269 43 42 (Neumünster)

KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER
vorname.name@reformiert-zuerich.ch